

Das Titelrennen

Dienstag 30. April 2019 11:21

von Adrian Lüpold und Peter Berger, (Berner Zeitung)

Muri-Gümligen und der FC Spiez liefern sich in der 2. Liga regional ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Italiana könnte das Aufstiegsgerangel nun sogar zu einem Dreikampf ausweiten.



Gümligens Nils Müller überläuft Bosphorus-Verteidiger Murat Tiryaki.
(Bild: Andreas Blatter)

0:4 verlor der FC Muri-Gümligen in der 2. Liga regional zum Auftakt der Rückrunde gegen den FC Bern. «Das war unser schlechtestes Spiel der ganzen Saison», erklärt Trainer **Riccardo Pileggi**. Auch die zweite Begegnung nach der Winterpause hätte idealer verlaufen können, denn beim 1:1-Unentschieden gegen den FC Rothorn verschoss Muri-Gümligen gleich zwei Elfmeter. Doch die Akteure des FCMG liessen sich ob dieses durchgezogenen Starts nicht ins Bockshorn jagen, holten aus den letzten drei Spielen das Maximum von neun Punkten und übernahmen sogar die Tabellenführung vom FC Spiez. Am letzten Spieltag, beim 6:0-Kantersieg gegen Bosphorus, untermauerte Muri-Gümligen seine Ambitionen auf den Aufstieg mit Champagnerfussball. «Das Team liess sich trotz des unglücklichen Starts nie aus der Ruhe bringen und hat zuletzt einen tollen Charakter gezeigt», erzählt Pileggi.

Der ehemalige YB-Spieler ist begeistert von den Trainingsleistungen seiner Akteure: «Alle ziehen voll mit und halten die Spannung hoch.» Auch punkto Kader kann Pileggi aus dem Vollen schöpfen, was ihn aber nicht daran hindert, auch Junioren im Team zu integrieren. «Immer montags trainieren A-Junioren mit. Gegen Bosphorus spielte mit Sakho Madani sogar ein eigener Junior von Anfang an», sagt Pileggi. Die Jungen veredeln das schon gut besetzte Kader und sorgen für eine gute Breite. «Die meisten Spieler haben Erfahrungen in höheren Ligen oder im Nachwuchsbereich eines Profivereins gesammelt. Wir sind gut aufgestellt.»

Und deshalb bleibt der Aufstieg das Ziel. Gut möglich, dass die Entscheidung über die Promotion aber erst in den letzten zwei Spielen fallen wird. Am 2. Juni wird Muri-Gümligen auswärts bei Italiana antreten. Die Italo-Berner haben dank starken Leistungen in der Rückrunde aus dem Zweikampf an der Spitze mit Spiez einen Dreikampf gemacht. Am 8. Juni folgt dann der finale Showdown gegen Spiez. Ob Aufstieg oder nicht: **Pileggi** wird auf jeden Fall Coach beim FCMG bleiben. Er verlängerte seinen Vertrag. Als Assistent wird ihm 2019/2020 mit **Diango Malacarne** übrigens ein alter Bekannter aus YB-Zeiten zur Seite stehen. *(Adrian Lüpold)*

Muri-Gümligen hofft – Bosphorus auch

Montag 27. Mai 2019 17:11 von Peter Berger, (Berner Oberländer)

Der zweite Absteiger in der 2. Liga, Gruppe 1, steht noch nicht fest.



Muri-Gümligens Captain Manuel Gloor (links) bremst Interlakens Luca Weinekötter. (Bild: Andreas Blatter)

Muri-Gümligen bleibt im Aufstiegsrennen. Die Favoriten setzten sich dank zwei Panic-Toren mit 3:1 gegen Interlaken durch. Nach Verlustpunkten liegen die Gruppenfavoriten damit weiterhin drei Punkte hinter Leader Spiez, das sich beim 3:0 gegen den FC Bern keine Blöße gab.

Muri-Gümligen und Spiez treffen sich zum ultimativen Showdown

Montag 3. Juni 2019 16:23
von Adrian Lüpold, (Berner Zeitung)

In der 2. Liga regional (Gruppe 1) fallen sämtliche Entscheidungen erst am letzten Spieltag. Dabei wird es am kommenden Samstag (16 Uhr) in Gümligen auf dem frisch sanierten Sportplatz Füllerich zum ultimativen Showdown um den direkten Aufstieg kommen.

Die Ausgangslage könnte spannender kaum sein: Muri-Gümligen liegt als Tabellenzweiter vor dem finalen Spiel nur drei Punkte hinter dem Leader Spiez. Und weil die Berner Vorstädter deutlich weniger Strafpunkte aufweisen als die Oberländer, würde Muri-Gümligen bei einem Sieg sicher in die 2. Liga interregional promovieren.

Bereits zum Abschluss der Vorrunde hatten die beiden spielstarken Dominatoren der Liga die Klängen gekreuzt. Damals setzte sich Muri-Gümligen in Spiez souverän 2:0 durch.

Auch der Abstiegskampf hat es in sich. Der FC Bosphorus hievte sich am letzten Wochenende dank einem 3:1-Auswärtserfolg gegen Ostermundigen auf Kosten des FC Dürrenast (1:3-Niederlage bei Breitenrain II) über den Strich und hat das Schicksal über den Nichtabstieg nun in den eigenen Füßen.

Die Thuner, die nun einen Punkt hinter dem Berner Migrantenteam liegen, müssen hingegen am letzten Spieltag auf Schützenhilfe des bereits abgestiegenen FC Interlaken hoffen, der auswärts gegen Bosphorus spielen wird.